



BERGISCH-RHEINISCHER WASSERVERBAND

Düsselberger Str. 2

42781 Haan

Telefon 02104 - 6913-0

# PRESSEMITTEILUNG

Haan, den 30.11.2009

zur 42. Verbandsversammlung des Bergisch-Rheinischen Wasserverbands in Haan-Gruiten

## **Bergisch-Rheinischer Wasserverband (BRW) gibt Überblick über Finanzen und Gewässermanagement**

### **-Verbandsversammlung wählt Herrn Dr. Jan Heinisch zum neuen Vorsitzenden**

Haan-Gruiten

„Zwölf Jahr in Folge praktisch keine Beitragserhöhung für unsere Mitglieder“, verkündet Geschäftsführer Hans-Bernd Schumacher im Rahmen seines Vortrags über Verbandsaktivitäten. Schumacher betont, dass nicht zuletzt die Beschäftigten des Verbandes mit ihrem Engagement und der Verfolgung des Ziels zur weiteren Kosteneinsparung und Effizienzsteigerung einen wesentlichen Anteil an der erfolgreichen Arbeit des Verbandes haben.

Eröffnet wurde die diesjährige Verbandsversammlung des Bergisch-Rheinischen Wasserverbands vom stellv. Vorsitzenden Dipl.-Ing. Siegfried Schulz, der nach dem Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über Prüfung und Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2008 die Entlastung des Vorstandes entgegennahm.

Da mit den Kommunalwahlen im Herbst Vorstandsmitglieder ausgeschieden sind - unter anderem auch der langjährige Vorsitzende Dipl.-Ing. Bodo Nowodworski - bestimmten die Verbandsmitglieder demokratisch ihren Ersatz für die vakanten Plätze im Vorstand. Die Verbandsversammlung schenkt den nachgewählten Vorstandsmitgliedern:

Frau Bürgermeisterin Dr. Claudia Panke, Herrn Bürgermeister Bernd Günther, Herrn Bürgermeister Frank Schneider, Herrn Bürgermeister Horst Thiele, Herrn Bereichsleiter Thomas Waters

und den stellv. Vorstandsmitgliedern:

Herrn Bereichsleiter Andreas Apsel und Herrn Beigeordneter Norbert Danscheidt ihr Vertrauen.

Zum Vorsitzenden wurde  
Herr Dr. Jan Heinisch,  
Bürgermeister der Stadt Heiligenhaus,  
gewählt.



Nach diesen wichtigen Entscheidungen erfuhren die Mitglieder und auch weitere interessierte Zuhörer wie es um das Gewässermanagement im Verbandsgebiet steht.

„Wir hatten ein ausgesprochen trockenes Jahr“, sagt Geschäftsführer Dipl.-Ing. Hans-Bernd Schumacher, „2009 war eines der trockensten Jahre, seit Beginn unserer Aufzeichnungen 1956. Unsere Messungen ergaben 20% weniger Niederschlag gegenüber dem langjährigen Mittel.“

Damit setzt sich der Trend der letzten „nassen“ Jahre nicht fort.

Neben den vielen routinemäßigen Arbeiten in der Gewässerunterhaltung konnten in 2009 einige größere Baumaßnahmen an den Gewässerläufen durchgeführt werden. Die größte Gewässerumgestaltung erfolgte mit dem Ausbau der Anger in der Ortslage Düsseldorf-Angermund, wo der Verband auf einer Strecke von mehr als einem Kilometer den Gewässerquerschnitt und somit auch die mögliche Durchflussmenge vergrößert hat. An zwei Stellen musste das Gewässer hierfür sein ursprüngliches Bett verlassen.

Im Rahmen der Verbandsaufgabe „Ausgleich der Wasserführung“ werden in den nächsten Jahren Umbauarbeiten an verschiedenen Hochwasserrückhaltebecken (HRB) nötig. So soll im kommenden Jahr - nach umfassender Planung und Modellversuchen - mit dem Umbau des HRB Goldberger Teich in Mettmann begonnen werden.

Auch in diesem Jahr haben die Verbandsklärwerke wieder ca. 54 Millionen Kubikmeter Abwasser für rund 500.000 Einwohner gereinigt. Neben den laufenden Betriebskosten erfordern die Abwasserreinigungsanlagen regelmäßig Erneuerungsinvestitionen für Anlagenteile oder auch gesamte Anlagen. So investiert der BRW zurzeit in den Neubau des Klärwerks Schöller in Wuppertal, das bereits im Rohbau steht und seine Reinigungsaufgaben im nächsten Jahr aufnimmt. Im September 2009 konnte das neue Regenüberlaufbecken auf dem Klärwerk Ratingen in Betrieb gehen. Hierfür wurde ein altes - nicht mehr benötigtes Becken - umgebaut.

Einen Ausblick auf das nächste Jahr gab Dipl.-Kfm. Michael Peters, der seit 1. Oktober, als Nachfolger von Dipl.-Finanzwirt Hans Hermann Spieß, Geschäftsbereichsleiter der Verwaltung beim BRW ist. Er präsentierte den Wirtschaftsplan des Verbandes für das Jahr 2010: „Es bleibt weiterhin unser Ziel, wie in der Vergangenheit, ein verlässlicher und kalkulierbarer Partner für unsere Mitglieder zu sein. Das bedeutet möglichst stabile Beiträge - auch für die Zukunft -.“